

➤ Arbeitskräfte

Neue HTL-Ausbildung »Rohstofftechniker«

Qualifizierte Mitarbeiter sind in der Roh- und Baustoffbranche das Um und Auf. Der Bedarf an **gut ausgebildeten Fachkräften** wird immer größer. Die HTL Leoben reagiert mit der neuen Fachrichtung »Rohstofftechniker«.

Ein Gastkommentar von *Andreas Pfeiler*.

Bisher konnten sich Mitarbeiter der Roh- und Baustoffbranche in Weiterbildungseinrichtungen wie der Werkmeisterschule in Leoben ausbilden lassen. Was bis heute fehlt, ist jedoch eine entsprechende Grundausbildung für den jugendlichen Nachwuchs. Mit der Einrichtung eines neuen Schulzweiges »Rohstofftechnik« an der HTL Leoben wird es gelingen, diese Lücke zu schließen.

Ab dem Schuljahr 2013/14 wird an der HTL Leoben eine neue, innovative und zukunftsweisende Fachrichtung für die Gewinnung und Verarbeitung mineralischer Rohstoffe eingeführt. Neben den bestehenden Schulzweigen »Metallurgie« und »Logistik« wird im nächsten Jahr die Fachrichtung »Rohstofftechnik« dazukommen. Diese beschäftigt sich mit dem Aufsuchen, Gewinnen, Aufbereiten und Veredeln von mineralischen Rohstoffen bei größtmöglicher Schonung der Umwelt zum Einsatz für unterschiedlichste Zwecke.

Mit dem neuen Unterrichtszweig »Rohstofftechnik« wird auf die großen Chancen und Potenziale in der mineralischen Rohstoffbranche und auf die Bedürfnisse der Wirtschaft und Gesellschaft reagiert. Der Ausbildungszweig wird auf gemeinsames Betreiben des Fachverbandes Steine-Keramik und dem Forum mineralische Rohstoffe mit der Wirtschaft, dem Schulverein der Berg- und Hüttenschule Leoben, der Montanuniversität sowie der Stadt Leoben und dem Land Steiermark eingeführt und bietet den AbsolventInnen hervorragende Perspektiven.

Die Fachrichtung »Rohstofftechnik« ist in ih-



»Die neue Fachrichtung Rohstofftechnik an der HTL Leoben ist in dieser Form einzigartig in Österreich.«

rer Form einzigartig in Österreich. Rohstoffgewinnung und -verarbeitung ist eine hochtechnologische Materie geworden, die umfassende Kenntnisse in Umweltschutz, Verfahrenstechnik, Logistik oder Verarbeitung voraussetzt. Der Lehrplan für die neue Ausbildung ist völlig neu konzipiert und in enger Zusammenarbeit zwischen den Vertretern der Industrie, der Montanuniversität, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und der HTL Leoben entwickelt worden. Entsprechend den späteren Anforderungen im Betrieb erwirbt der zukünftige Rohstoffingenieur im Laufe der fünfjährigen Ausbildung ein fundiertes

Verständnis und Wissen über die für die Rohstoffwirtschaft wichtigen Rohstoffarten, Verfahren und Methoden zur Gewinnung und Produktion in enger Abstimmung von Fachtheorie und Fachpraxis. Allgemeinbildende, betriebswirtschaftliche sowie rechtliche Inhalte erfüllen sowohl die geforderten Standards zur Erlangung der Reife- und Diplomprüfung als auch das Qualifikationsprofil der nutznießenden Betriebe. Pro Schuljahr werden maximal 25 SchülerInnen aufgenommen und nach modernsten Lehr- und Lernmethoden ausgebildet.

Den zukünftigen Rohstofftechniker eröffnen sich viele und gute Chancen – die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten reichen vom Betriebsleiter und -aufseher bis hin zum technischen und kaufmännischen Geschäftsführer. □

➤ **Dr. Andreas Pfeiler** ist Geschäftsführer des Fachverbandes Steine-Keramik.

TELEGRAMM news in kürze

➤ **Immofinanz:** Die Immofinanz Group hat das Kölner Immobilienprojekt Gerling Quartier vollständig vom Co-Eigentümer Frankonia Eurobau AG übernommen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. In Düsseldorf konnte Immofinanz für ihr Büroentwicklungsprojekt Panta Rhei bereits den ersten Mietvertrag über rund 2.000 m², also 20 % der vermietbaren Fläche, abschließen.

➤ **Palfinger:** Das Joint Venture der Palfinger Gruppe mit der chinesischen Sany-Gruppe wurde nach sechs Monaten behördlich genehmigt. Die zwei gemeinsamen Gesellschaften werden in China Produkte von Palfinger für den chinesischen Markt produzieren und verkaufen sowie Mobilkrane von Sany in Europa und der GUS-Region vertreiben.

➤ **Strabag:** Die Heos Berufsschulen Hamburg, eine Projektgesellschaft der Strabag Real Estate und der Otto Wulff Bauunternehmung, wurde mit Planung, Neubau, Sanierung sowie dem Betrieb von 15 beruflichen Schulen beauftragt. Das Projekt wird in öffentlich-privater Partnerschaft über 30 Jahre lang laufen und beläuft sich insgesamt auf 700 Mio. Euro.

➤ **Buwog:** Die Buwog-Gruppe will bis 2020 den jährlichen CO₂-Ausstoß um 13.000 Tonnen verringern. Jährlich sollen rund 600 Wohneinheiten auf Niedrigenergiestandard saniert. Alle neuen Projekte sollen dem klima:aktiv-Gebäudestandard entsprechen.

➤ **Raiffeisen-Leasing:** In der Wiener Krottenbachstraße im 19. Bezirk beginnt Raiffeisen-Leasing mit Bau und Sanierung von 34 Wohnungen. Die Fertigstellung ist für 2014 vorgesehen.